



Endlich, lieber Freund, sind auch Sie der sprechendste Beweis, daß Dichter ein hohes Alter erreichen; die Siebenzig sind bald zurückgelegt; und ist man einmahl so weit, so wird das Alter, wiederholte ich mit Gufeland, selbst ein Mittel, unsere Tage zu verlängern. Im Alter ist Reizbarkeit und Empfindlichkeit vermindert, der Greis bedarf nur weniger neuen Stoffe zur Fortdauer seines Lebensprocesses; im Alter wirken schädliche Eindrücke und krankmachende Ursachen weniger auf uns; Ansteckungsstoffe finden bey alten Leuten keine Empfanglichkeit zur Entwicklung ansteckender oder epidemischer Krankheiten; selbst in der Pest sind sie am meisten gesichert. Auch sogar die schöne freundliche Gewohnheit des Daseyns und Wirkens, wie Göthe das Leben nennt, wird ein kräftiges Erhaltungsmittel des Lebens im Alter.

Gott erhalte Ihnen, lieber Jacobi, Ihren heiteren, frohen, kindlichen Sinn. Ihr Horazischer Wunsch: Ein Alter nicht ohne Saiten-